



Direkt auf Futures setzen oder in Aktien investieren.
ETCs und ETFs machen es möglich.

Der Preis des Nordseeöls ist in 2011 stark gestiegen. Die US-Sorte WTI hat vergleichsweise ebenso angezogen. Der Teilausfall der libyschen Ölproduktion ist dabei das eine Preismoment. Die Sorge um eventuelle Ausfälle in Saudi-Arabien die andere preistreibende Größe. Derzeit gibt es zudem keinen Zeithorizont, der aufzeigt, ab wann in Libyen die alten Förderstände erreicht werden. Experten rechnen mit mehreren Jahren.

Kann man, sollte man darauf wetten? Die Prognosen der Bullen zielen sämtlich auf Preise, die noch gut 25 Prozent zulegen können.

ETF Securities hat hierzu Produkte wie den ICE Futures Brent Oil Futures ETC im Angebot. Damit werden die Kurse an der Terminbörse Intercontinental Exchange (ICE) direkt nachvollzogen. Wer fest an den weiteren Ölpreisanstieg glaubt, hat natürlich mit einem gehobelten Produkt noch bessere Chancen. Dafür bietet sich der DJ-UBSCI Leveraged Crude Oil Sub-Index ETC (Faktor 2) an.

Nach dem Erreichen der Aprilspitze hat der Preisanstieg an Druck verloren und verharrt nun in einer für den Kauf noch günstigeren Ausgangsposition.

Wer die im Terminmarkt geregelten Ölpreise mit den Risiken der Wechsel von Backwardation und Contango meiden möchte, investiert in die Aktien der Öl- und Gasindustrie. So partizipiert man unter anderem mit dem iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas ETF an der Entwicklung von 34 entsprechenden europäischen Unternehmen. Aber, auch die gegenteilige Wette ist möglich. Wer sich mit dem db ETC Monthly Short Brent Crude Oil Euro Hedged ETC, emittiert von der Deutschen Bank, eindeckt, kann auf einen fallenden Ölpreis setzen. Eine Wette, die zum Beispiel ab Anfang Mai Früchte trug.

Achtung!

Vor dem Hintergrund einer weltweit nicht klar zu fixierenden mittelfristigen Ölpreisentwicklung muss jedoch jedes

Engagement auf diesem Feld als ein Spiel mit täglichem Blick auf die Kurse betrachtet werden.

Thema Rollverluste im Termin-Markt (Futures)

■ Backwardation

Fällt die Forwardkurve, kommt es zur Backwardation. Die kurzlaufenden Kontrakte sind dann teurer als die Futures mit längeren Laufzeiten. Das Rollen in einer Backwardation führt zu zusätzlichen Erträgen. Der Investor tauscht dann einen teuren gegen einen billigeren Kontrakt. Mit dem „neuen“ Future erhält man also mehr Anteile des zugrunde liegenden Rohstoffs (Öl).

■ Contango

Die steigende Forwardkurve wird als Contango-Formation bezeichnet. Hier sind die kurzlaufenden Futures-Kontrakte billiger als die Futures-Kontrakte mit längeren Laufzeiten. Das Rollen im Contango führt folglich zu Verlusten. Der Anleger tauscht einen billigen gegen einen teureren Kontrakt. Er erwirbt somit auf Basis des länger laufenden Future-Kontraktes weniger Anteile des zugrunde liegenden Rohstoffs (Öl).

INDEX	KAG	ISIN	VVG	WÄHRUNG
ICE Futures Brent Oil Futures	ETF Securities	DE000A0KRKM5	0,49 %	USD
DJ-UBSCI Leveraged Crude Oil Sub-Index	ETF Securities	DE000A0V9YX2	0,98 %	USD
STOXX Europe 600 Oil & Gas	iShares	DE0006344765	0,50 %	EUR
DBLCI Monthly Short Brent Crude Oil EUR ETC	Deutsche Bank	DE000A1AQGW3	0,45 %	EUR